

REGI Die Neue

steger ag
haustechnik

Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag

Heizung Lüftung Sanitär
Erneuerbare Energien 24h-Service

JANDL Reparaturservice
aller Marken, OHNE
Anfahrtspauschale
in der Region!

052 365 16 87
www.jandl.ch

Miele **zVg** SIEMENS BOSCH
Electrolux **LIEBHERR jura KRÜGER**

Jandl AG | Haushaltgeräte | Aadorf

über 20 Jahre

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

bollinger

Sanitär | Heizung | Solar | Service

www.bollingerag.ch

8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR
PLANUNG
SERVICE

Carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Nach 144 Jahren nur noch einen Schritt vom Aus entfernt

Er wurde 1880 gegründet. Doch ob der KMU Region Hinterthurgau im Jahr 2025 seine 145. ordentliche Jahresversammlung erleben wird, ist fraglich. Denn am vergangenen Donnerstag leiteten dessen Mitglieder die Auflösung des Vereins ein.

Hinterthurgau – Die Ausgangslage war am Donnerstagabend im Kneipp-hof Dussang, wo die 144. Jahresversammlung des KMU Region Hinterthurgau abgehalten wurde, klar. Da ein Vorstand, der zwar gerne weitermachen würde, sich aber aufgrund gewichtiger Rücktritte personell und politisch nicht dazu in der Lage sah. Dort einige Gewerbler, welche das Dahinsiechen des Vereins nur noch mit einem leichten Schulterzucken, einigen Worten des Bedauerns und dem Hinweis, dass manchmal etwas sterben müsse, damit später etwas Neues entstehen könne, ziemlich nonchalant abtaten.

Showdown am 25. September 2024?

Am Ende fiel das Votum mit 17 Ja zu 9 Nein zugunsten einer Vereinsauflösung aus. Aufgelöst ist der Verein damit aber noch nicht. Den zweiten von zwei Schritten müssen die Vereinsmitglieder an einer ausserordentlichen Vereinsversammlung tun. Stimmen sie dann mit einem Dreiviertelmehr aller Anwesenden der Vereinsauflösung zu, so ist der KMU Hinterthurgau im 145. Vereinsjahr seines Bestehens Geschichte. Wird das



Mit 17 zu 9 Stimmen hiessen die Mitglieder die Einberufung einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung gut. An dieser soll im Herbst 2024 dann über die definitive Auflösung des KMU Region Hinterthurgau beschlossen werden.

Quorum aber verfehlt, so besteht der Verein weiter. Wie Präsident Clemens Albrecht nach der Abstimmung mitteilte, ist als provisorisches Datum für die Versammlung der 25. September 2024 vorgesehen; der Versammlungsort ist noch offen.

Albrecht: «Ich bin eigentlich illegal hier»

Doch was führte zu der gefühlt maximal unglücklichen Situation? Sicherlich zuerst die Tatsache, dass sich unter den rund 130 Mitgliedern des KMU Region Hinterthurgau niemand fand,

der die Nachfolge von Präsident Clemens Albrecht antreten wollte. Dieser hatte den Verein seit 2012 geleitet, seinen Rücktritt vor zwei Jahren angekündigt und seitdem mit mehreren potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten erfolglose Gespräche geführt.

Am Donnerstag blieb er eisern bei seiner Demission: «Ich bin jetzt zwölf Jahre lang Präsident gewesen und habe so die maximale Amtsdauerzeit bereits um drei Jahre überschritten; ich bin also eigentlich illegal hier. Auch bin ich 67-jährig und nicht mehr im Geschäftsleben aktiv. Es ist deshalb an der Zeit, um neuen Personen Platz zu machen». Eine Bitte richtete er jedoch noch an die 29 Stimmberechtigten: «Sie können mir noch eine grosse Freude bereiten und die Vereinsgeschichte weiterschreiben. Lassen Sie es nicht zu, dass die Zeit des KMU Region Hinterthurgau bald zu Ende geht». Albrecht machte deutlich, welche wichtige Funktion dem Verein nach wie vor zukomme: «Wir reden hier für alle Gewerbler mit einer Stimme. Denn wenn sich das Gewerbe nicht mit einer ge-einten Stimme politisch äussert, dann wird es über kurz oder lang einfach in öffentlichen Entscheiden übergan-gen werden», warnte Albrecht. Neben Albrecht traten auf die Versammlung hin auch Silvia Mäder und Andrea Brühwiler aus dem Vorstand zurück, so dass sich die Zahl der

Lesen Sie weiter auf Seite 3

«Ich möchte frischen Wind in die REGI bringen»

Per Ende April ging auf der REGI-Redaktion eine Ära zu Ende. Nach dreizehn Jahren Tätigkeit trat Chefredaktor Peter Mesmer in die verdiente Pension über. Mit Jan Isler dürfen wir nun ein neues Gesicht auf unserer Redaktion willkommen heissen.

Sirmach – «Alles neu macht der Mai», heisst ein bekanntes Volkslied. Der Songtitel trifft aktuell auch auf unsere Lokalzeitung zu. Der Abschied von Chefredaktor Peter Mesmer und die Begrüssung von unserem neuen Team-leiter Redaktion, Jan Isler ist mehr als nur eine Randnotiz wert. Zum Start seiner Tätigkeit bei der REGI haben wir mit Jan ein kurzes Gespräch geführt.

REGI Die Neue: Jan Isler, wie war Dein erster Arbeitstag bei der REGI Die Neue anfangs Mai?

Jan Isler: Tatsächlich hatte ich meinen ersten Arbeitstag erst gestern, da ich für die nächsten beiden Jahre die Medienschule in Luzern besuche. In-folgedessen war mein erster Arbeitstag bei der REGI, am Donnerstag, 2. Mai, ein Schultag.

Welche Weiterbildung absolvierst Du?

Ich bin bis Frühling 2026 am MAZ, die Schweizer Journalistenschule,

eingeschrieben für den Diplomlehrgang Journalismus. Diesen absolviere ich berufsbegleitend.

Du bist in Sirmach aufgewachsen und hier fest verwurzelt. Ist das ein Vor- oder ein Nachteil?

Definitiv ein Vorteil. Ich kenne den Hinterthurgau wie meine Westent-sche und insbesondere meine Heimat Sirmach. Der Hinterthurgau ist zwar ein kleines Gebiet aber ein hochinte-ressantes.

Als Ressortleiter für den Hinterthurgau bei den Wiler Nachrichten und zuvor als Radioredaktor beim Radiosender TOP konntest Du in den vergangenen Jahren journalistischen Erfahrungen sammeln. Wie kam der Wechsel zur REGI zustande?

Nach meiner Funktion als Redak-tor und Ressortleiter möchte ich den nächsten Schritt in Angriff nehmen und die Redaktionsleitung der REGI übernehmen. Mir liegt nicht nur die



Geschäftsführer Patrick Bitzer (links) und VR-Mitglied Hansjörg Brunner (rechts) begrüssen Jan Isler als neues Teammitglied bei der REGI Die Neue.

Region, sondern auch die journa-listische Berichterstattung über den schönsten Teil des Thurgaus sehr am Herzen. Wir werden oftmals belächelt, dabei hat der Hinterthurgau eine Viel-zahl spannender Geschichten zu bieten.

Peter Mesmer hinterlässt grosse Fuss-stapfen. Wie willst Du diese füllen?

Ich möchte mir nicht anmassen, mich mit Peter zu vergleichen. Nur schon, weil eine ganze Generation zwischen uns liegt. Was er für den

Hinterthurgau geleistet hat, ist beme-rkenswert. Ich möchte frischen Wind in die REGI bringen und auch ein junges Publikum ansprechen.

Wenn Du nicht gerade hinter dem Schreibtisch sitzt und neue Geschichten findest, was machst Du sonst noch?

Im Sommer spiele ich Flag-Football in Winterthur und im Winter begleite ich als Kommentator die Heimspiele des HC Thurgau in Weinfelden. Zu-dem kümmere ich mich um das Spen-densammeln für die Essensküche in Kenia. Weiter verbringe ich gerne Zeit mit meinen Aquarien, Freunden, Familie und meiner Freundin.

Jan, herzlich Willkommen im Team. Wir wünschen Dir einen guten Start.

Vielen Dank – die Freude ist ganz meinerseits. Auf eine gute Zusammen-arbeit.

Text und Interview: Patrick Bitzer

WITZ DES TAGES



Der Vater nimmt seinen dreijährigen Sohn mit ins Fussballstadion. Damit der kleine Junge das Spiel gut sehen kann, nimmt der Vater ihn auf die Schulter. Einige Minuten nach Spielbeginn brüllt der kleine Junge: «Abseits!». Wiederum einige Minuten später schreit der Junge: «Foull!». Nicht lange später wieder: «Elfmeter!». Plötzlich nimmt der Vater den Jungen von seinen Schultern und schimpft mit ihm: «Das kannst Du doch nicht machen!». Ein nebenstehender Fussballfan fragt erstaunt: «Warum schimpfen Sie denn mit dem kleinen Jungen? Er hat eine Ahnung vom Fussball, das hört man.» Antwortet der Vater: «Ja, eine Ahnung vom Fussball hat er. Aber wenn er schon reinbrüllen kann, könnte er mir auch sagen, wenn er Pipi machen muss!»

Führerausweise eingezogen

Aadorf – Am Samstag, kurz nach Mitternacht kontrollierten Polizisten in Aadorf einen Autofahrer, der zuvor durch seine unsichere Fahrweise aufgefallen war. Die Atemalkoholprobe ergab beim 64-jährigen Schweizer einen Wert von 2.02 Promille. Der Autofahrer wurde bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht, sein Führerausweis wurde zuhänden des Strassenverkehrsamts eingezogen.

Kapo TG ■

Alkoholisiert am Steuer

Wängi – Die Kantonspolizei Thurgau hat am Freitagnachmittag in Wängi einen alkoholisierten Autofahrer aus dem Verkehr gezogen. Einsatzkräfte der Kantonspolizei Thurgau kontrollierten um 16.15 Uhr an der Lommiserstrasse einen Autofahrer. Weil die Atemalkoholprobe beim 67-jährigen Schweizer einen Wert von 1 Promille ergab, wurde sein Führerausweis zuhänden des Strassenverkehrsamts eingezogen.

Kapo TG ■

IMPRESSUM
REGI DIE NEUE

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch

Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr laufen

Kürzlich trafen sich die Mitglieder des Vereins Thurgauer Wanderwege zur 38. Generalversammlung im Gemeindezentrum Aadorf. Im Anschluss begaben sich rund 200 Wanderbegeisterte auf eine der vier angebotenen, geführten Wanderungen.

Aadorf – Wandern liegt im Trend, die Teilnahme an der Generalversammlung des Vereins Thurgauer Wanderwege ebenso. Wie im Vorjahr durfte Präsident Urs Reinhardt fast 250 anwesende Vereinsmitglieder und Gäste begrüßen. Die grosse Zahl an Teilnehmenden, das gemeinsame Mittagessen und der pünktliche, gruppenweise Abmarsch auf die vier geführten Wanderungen stellt organisatorisch eine Herausforderung dar. Die Verantwortlichen haben diese aber gut gemeistert und der Präsident führte zügig durch den informativen Geschäftsteil.

Dankesworte und kritische Töne

Nach den Grussworten des Aadorfer Gemeindepräsidenten Matthias Küng, welcher die Anwesenden herzlich Willkommen hiess und seine Gemeinde in aller Kürze vorstellte, überbrachte Grossratspräsident Andreas Zuber die besten Grüsse und den Dank des Grossen Rates. Freiwilligenarbeit sei zentral für unsere Gesellschaft und der Verein leiste mit seiner «Kaskade» von Helferinnen und Helfern einen wichtigen Beitrag, um die Leute ins Freie zu locken und zum Wandern anzuregen, so Zuber. Auch der «oberste Wanderer» des Kantons, Regierungsrat Dominik Diezi, Chef des Departementes für Bau und Umwelt, war zugegen bedankte sich bei den Funktionären des Vereins für ihr grosses Engagement. Als politisch wichtige Geschäfte erwähnte er das kantonale Mountainbike-Konzept, welches sich noch in Erarbeitung befinde sowie den Netzbeschluss über die Kantonswege, zu welchen auch die Wanderwege gehören. In den Ausführungen zum Jahresbericht waren erstmals auch etwas kritische Töne zu hören. So berichtete Urs Reinhardt über die Einsprache gegen ein Wanderwegprojekt des kantonalen Tiefbauamtes



Regierungsrat Dominik Diezi als «oberster Wanderer» richtet das Wort an die Versammlung.



Fast 250 Personen haben sich im Gemeindezentrum Aadorf eingefunden. Bilder: Peter Moser-Kamm

sowie einen Wanderweg-Abschnitt, der seit mehreren Jahren nicht mehr begangen werden darf und einer fehlenden, rechtlichen Handhabung dazu. Zudem stelle er fest, dass das kantonale Parlament den Langsamverkehr derzeit etwas einseitig aus dem Blickwinkel des Velos betrachte. Er rief die Mitglieder daher auf, die Wander-Lobby zu stärken und im Bekanntenkreis neue Mitglieder zu werben. Geschäftsführer Stefan Birchler ortet bei vielen Gemeinden eine Verunsicherung, was die neuen Pflichten bezüglich Unterhalt der Wanderwege angeht. Die Unterstützung des

Kantons sei daher nach wie vor wichtig. Einen grossen Dank sprach er den rund 80 technischen Mitarbeitenden aus, welche die Arbeit an der Basis, nämlich die Kontrolle der Wege den und Unterhalt der Signalisation, leisten.

Jubiläumsjahr steht bevor

Im kommenden Jahr feiert der Verein sein 40-jähriges Bestehen. Damaris Gähwiler, Leitung geführte Wanderungen, orientierte über den Stand der Planung des Wanderprogramms im Jubiläumsjahr. So ist vorgesehen, dass die geführten Wanderungen des

Jahresprogrammes einmal rund um den Thurgau führen, die Wandernacht mit einer Frühstücks-Schiffahrt kombiniert wird und im Herbst 2025 ein öffentlicher Jubiläums-Wandertag mit einer Sternwanderung stattfindet. Ein ganz besonderes Projekt stelle Vorstandsmitglied Andreas Schuster vor. Der Verein wird auf das Jubiläum hin ein Buch herausgeben, welches einerseits Vereinsgeschichte und -geschichten erzählen wird, andererseits aber auch das Wandergelände Thurgau mit tollen Bildern vorstellen wird. Sein Aufruf, das Projekt mit einem Gönnerbeitrag «40 Jahre – 40 Franken» zu unterstützen, hat bei den Anwesenden ein grosses Echo ausgelöst.

Im Anschluss an die ordentlichen Geschäfte waren allen Anwesenden zum Mittagessen eingeladen, bevor die nachmittäglichen Wanderungen in Angriff genommen wurden. Rund 200 Personen liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, bei frühlinghaften Temperaturen rund um Aadorf, entlang der Lützelmurg nach Matzingen, zur Guhwilmühle oder über den Schauenberg zu wandern.

Stefan Birchler ■

Neue Vorstandsmitglieder gesucht

Bei der letzten Generalversammlung des Tierschutzvereins Sirmach und Umgebung musste die Geschäftsstelle auf Grund des aufgebrauchten Legates, welches bis anhin diese finanzierte, aufgelöst werden.

Sirmach – Der Tierschutzverein Sirmach und Umgebung steht vor grossen Veränderungen. Da der derzeitige Vorstand zeitlich nicht in der Lage ist, alle Ressorts abzudecken, suchen wir dringend Unterstützung. Der Tierschutzverein Sirmach existiert seit mittlerweile 63 Jahren und hilft jedes Jahr zahlreichen Tieren.

Jede Unterstützung ist willkommen

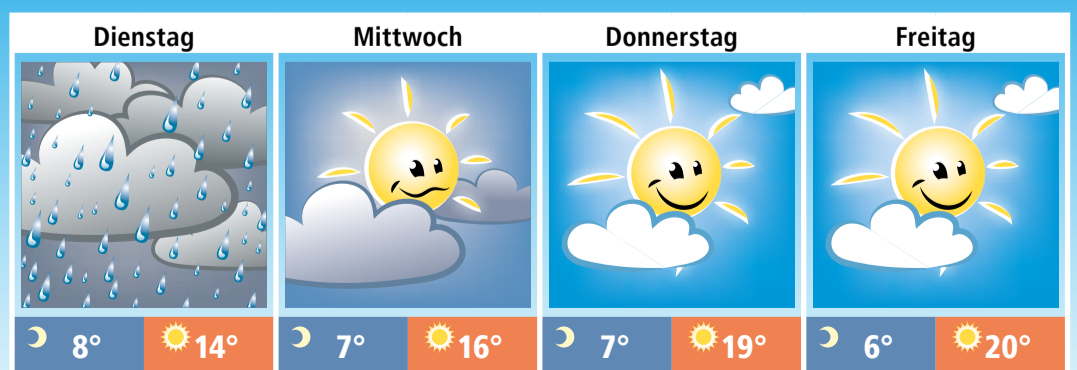
Damit ein solcher Verein bestehen

kann, braucht es viele engagierte Menschen aus unterschiedlichen Bereichen, die sich für das Tierwohl einsetzen. Im Vorstand werden die Ressorts des Präsidenten, des Vizepräsidenten, des Kassiers, des Aktuars und der Öffentlichkeitsarbeit benötigt. Es fallen jedoch auch andere Arbeiten an. Wir suchen Fahrer, die spontan Tiertransporte übernehmen können. Der Tierschutzverein kann ohne Ihre Hilfe nicht fortbestehen. Jede Unterstützung

ist willkommen, und Sie müssen sich nicht besonders gut mit Tieren auskennen. Die Liebe zu Tieren, Motivation und der Wille zu helfen, sind entscheidend. Unsere Präsidentin Elsbeth Tromp wird, wie bereits lange angekündigt, den Verein im August verlassen. Sie wird jedoch im Hintergrund und für die Übergangszeit zur Verfügung stehen, um Ihnen das nötige Wissen zu vermitteln. Ebenso werden einige Vorstandsmitglieder

ausscheiden. In einem persönlichen Gespräch erläutern wir Ihnen gerne weitere Details. Wir freuen uns über ihre Rückmeldung. Melden Sie sich unter tsv-sirmach@bluewin.ch oder telefonieren Sie bis am 4. Juni mit Elsbeth Tromp, Telefon 079 611 68 59. Gerne geben wir über alles Auskunft und motivieren Sie, sich für diese Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Elsbeth Tromp, Präsidentin TSV Sirmach und Umgebung ■

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von



99 Grad Celsius – Absurd-geniale Wortspielereien am Siedepunkt

Wenn Kilian Ziegler, als einer der erfolgreichsten Slam Poeten der Schweiz mit intelligentem Sprachwitz und viel Selbstironie sein neues Solo-Programm «99°C» zum Besten gibt, bleibt kein Auge trocken. Das Publikum im Aadorfer Kleinkunstsaal zeigte sich restlos begeistert.

Aadorf – Der bereits zweitletzte GONG-Anlass vor der Sommerpause bescherte dem zahlreich erschienenen Publikum einen kabarettistischen Kulturgenuss par excellence. Ein knallroter Schreibtisch mit Stuhl stellte die einzige Requisite auf der Aadorfer Bühne dar. Umso fulminanter und wuchtiger kam das neue Solo-Programm «99°C» des exzellenten Wortakrobaten aus dem Solothurnischen daher. Er habe einen speziellen Migrationshintergrund, er komme aus Olten, meinte der unverkennbare Kabarettist lakonisch. Dass Kilian Ziegler zu Recht zu den erfolgreichsten Slam Poeten der Schweiz gehört, bewies er am letzten Freitagabend mit herrlichsten Wortspielereien sowie einer beeindruckenden Bühnenpräsenz. Immer wieder zog er das Publikum in frischer Manier in das Geschehen rund um das aktuelle Weltgeschehen mit ein. Mit Blick auf das mehrheitlich ältere Publikum meinte er charmant-ironisch, der Jahrgang habe ja nichts mit dem Alter zu tun. Dennoch empfahl er den immer wieder herzhaft lachenden Besucherinnen und Besuchern, bei Fragen rund um Instagram und Co. doch die Kinder oder vielleicht schon eher die Enkel um Rat zu fragen. Das Gelächter und die Sympathien des



Kilian Ziegler vereint intelligenten Wortwitz zu einem kabarettistischen Feuerwerk.

begeisterten Publikums hatte Ziegler, welcher im letzten Jahr die Krönung in Aadorf moderierte, von Beginn weg auf sicher.

Leichtes und Schweres nebeneinander

Der publikumsnahe Protagonist blieb seiner Coolness mehrheitlich treu, ob es sich nun um das immer wärmer werdende Klima oder um die am Siede- oder Wendepunkt stehende Erde dreht. Mit bestechendem

Humor zeigt er sich sicher, dass, wenn jeder Einzelne etwas dazu beitragen würde, die aktuell brodelnde Welt nicht an einem Siede- sondern an einem zentralen Wendepunkt stehen würde. Absolut beeindruckend und einzigartig, wie Kilian Ziegler es immer wieder versteht, seinen herrlichen Wortspielen, die mit viel Humor und ironischem Biss daherkommen, Tiefgang und Aktualität beizumischen. Nebst aller Leichtigkeit bringt er

auch schwerere Themen wie Flüchtlingsdramen und Energiekrisen auf den Punkt. «99°C», oft braucht es nicht mehr als ein Grad oder einen Satz, um die Lage zu kippen und alles kollabieren zu lassen. Das mit soziologischen Pointen gewürzte Solo-Programm aus Slam Poetry, Comedy und witziger Power-Point-Präsentation begeisterte in jeder Sekunde. Ob es nun um die bei 80°C schmelzenden Pinguine, um den Schweizer Sommer bei einer Durchschnittstemperatur von sieben Grad Celsius oder um den Klimastandpunkt bei Politikern vor oder nach den Wahlen geht. Letzterer liege bei 180°C, weiss der charismatische Wortakrobat. Mit fantastischen Wortverdrehungen versucht Ziegler die Welt zu verstehen oder zu verändern. «Mit dem Gefühl der ständigen Anspannung, dass morgen alles vorbei sein kann, lässt es sich nicht gut umgehen. Sind vielleicht die 99°C der springende Punkt, dass alles noch möglich ist? Ein Gradmesser der letzten Chance wie für so vieles im Leben?», philosophiert der exzellente Kabarettist. Mit einzigartigem Humor und viel Optimismus führt er in seinem schwarzen Tagebuch in die unerfüllten Träume seiner Jugendzeit zurück.

Einer der erfolgreichsten Slam-Poeten

Kilian Ziegler ist Gewinner unzähliger Poetry Slams, drei Mal eroberte er sich in dieser Sparte den Schweizermeister-Titel. Mit grosser Bühnenerfahrung tritt er im deutschsprachigen Raum mit abendfüllenden Programmen auf. Dies sowohl in Solo-Shows, auf Lesebühnen wie auch im Radio und Fernsehen. Mit seinen pointierten Beobachtungen, intelligentem Sprachwitz und herrlicher Selbstironie weiss Kilian Ziegler überall zu begeistern. Ziegler ist auch als Buchautor auf Erfolgskurs. Sein 2023 im Knapp Verlag erschienenes Buch «Dass es überraschend kommt, habe ich erwartet», überrascht denn auch nicht. Auch nicht, dass einige Publikumsgäste dieses Werk später erwartungsvoll nach Hause trugen. Nach gut zweieinhalb Stunden ging dieses fulminante Kultur-Feuerwerk, das im Nachgang bestimmt einiges zu überdenken gibt, allzu schnell wieder zu Ende. Kilian Ziegler ist seit anfangs 2023 mit seinem neuen Solo-Programm «99°C» auf Schweizer-Tour. Ein absolut empfehlenswertes Kulturerlebnis. Mehr dazu unter: www.kilianziegler.ch

Christina Avanzini ■

Ein Akt der Zusammengehörigkeit

Über die Mittagsstunden vom 1. Mai vergnügten sich gut 100 Ettenhauser Erwachsene und Kinder auf dem Ittishof, am Fuss des Rüetschbergs. Eingeladen dazu hatte der Einwohnerverein Ettenhausen.

Ettenhausen – EVE-Präsidentin Jacqueline Gabriel zeigte sich bei ihrer Begrüssung angenehm überrascht über das zahlreiche Erscheinen am jährlichen Dorftreff, der bei seiner dritten Auflage an der Südgrenze des Dorfes stattfand. Auch wenn die Welt nicht perfekt ist, wichtig scheint ihr das Miteinander zu sein. Und dieses gesellige Beisammensein offenbarte viel Unterhaltsames für Jung und Alt. Kinder konnten mit der Schatzsuche ihre Zeit verbringen, den Kinderschmink-Bus von Anne Hoop aufsuchen, Mohrenköpfe schleudern oder ganz einfach herumtollen. Jassbegeisterte trafen sich an einer Jassecke,

andere stöberten im Flohmarkt oder schätzten ganz einfach den sozialen Austausch an den aufgestellten Festbänken. Dort traf man sich auch zum Essen, seien es zu Grilladen oder zu Kaffee und hausgemachtem Kuchen.

«Ittishof» ist ein Begriff

Sandra Reinhardt-Weber stellte den Hofladen vor, den sie mit ihrer Schwester Andrea und der Unterstützung ihrer zwei Geschwistern und den Eltern Astrid und Ueli seit anderthalb Jahren führt. Vier Frauen auf dem Hof ist schon eher etwas Ungewöhnliches. Auch dass es keine Kühe mehr gibt, dafür 150 Hühner.

in einem mobilen Hühnerstall. Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt 11,5 ha. Angebaut werden Kürbisse, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren und Aronia. Dazu kommen 24 Obst-Hochstammbäume und etwas Wald. Bei derlei Prämissen ist es keine Überraschung, dass der eröffnete Hofladen eine gute Sache ist und dem Hang zu lokal erzeugten Naturprodukten entspricht. Wer gut zugehört hatte, hatte keine grosse Mühe, das aufliegende Kreuzwort-Rätsel zu lösen und dadurch gar ein Geschenkkörbli vom «Ittishof» zu gewinnen.

Kurt Lichtensteiger ■



Stimmungsvoller und friedlicher 1. Mai auf dem «Ittishof».

Fortsetzung von Seite 1

Vorstandsmitglieder auf vier reduzierte. Allen drei zurücktretenden Vorstandsmitglieder wurden am Ende der Versammlung einstimmig zum Ehrenpräsidenten, bzw. Ehrenmitgliedern ernannt.

Verschwinden könnte Vakuum hinterlassen

Andere Vorstandsmitglieder nahmen den präsidialen «Hilfeschrei» auf, um dazulegen, dass es sich beim Verein nicht um einen todkranken Patienten handle, sondern um einen an und für sich vitalen Verein mit rund 130 Mitgliedern und einem Vermögen von über 30000 Franken. Es sei jedoch so, dass nicht einfach irgendjemand das Amt übernehmen könne. Es müsse eine Person sein, die nicht nur ihr Herzblut ins Amt einbringe, sondern auch politische Netzwerke zu knüpfen verstünde. Aktuar Heinrich Bütikofer verdeutlichte, weshalb es den KMU Region Hinterthurgau nach wie vor brauche. «Wenn ein solcher Verein verschwindet,

hinterlässt er ein gewisses Vakuum. Aus KMU-Sicht ist das ein falsches Zeichen. Denn wenn der Schweizerische Gewerbeverband eine schwache Basis hat, dann ist er auch selbst schwach». Bütikofer forderte die Anwesenden auf, sich aktiv einzubringen. «Wir sind personell zwar einbezogen, aber noch lange nicht am Abserbeln».

Nichts künstlich am Leben erhalten

Dies sahen einige Befürworter einer Vereinsauflösung anders. Zwar bedauerten auch sie die Entwicklung der letzten Jahre. Doch der Tenor der Äusserungen ging in die Richtung, dass nichts künstlich am Leben erhalten werden sollte, wenn es nicht mehr unbedingt gebraucht werde. Heute hätten fast aller Gemeinde einen Gewerbeverein, der direkt mit dem Kantonalverband kommuniziere. Die lokalen Gewerbevereinspräsidenten seien aber so mit Arbeit ausgelastet, dass sie weder Zeit noch Lust hätten, um das Präsidentenamt des KMU Region Hinterthurgau noch nebenbei auszuüben.

Christof Lampart ■



Zwar wurde Clemens Albrecht zum Ehrenpräsidenten gewählt, doch überwog bei ihm die Enttäuschung über den Verlauf der Versammlung.

1984

Im Mai vor 40 Jahren

AZ 8360 Eschlikon

Regional*Zeitung

Hinterthurgau/Wil

Antilches Publikationsorgan
Politisch und konfessionell unabhängige
Tageszeitung

Redaktion, Inserate, Abonnemente
Druck Zeitungsverlags AG Hinterthurgau
Eschlikon Tel. 073 43 20 22



Heini Hasler möchte Statthalter werden.

Wahlvorschlag für die Statthalterwahlen

Bezirk Münchwilen, 2. Mai 1984 – Für die Wahl zum Bezirksstatthalter in Münchwilen wird der parteiunabhängige Heini Hasler aus Dussnang von einem ebenfalls parteiunabhängigen Komitee vorgeschlagen. Seit dem 1. April 1980 amtiert Hasler als Postenchef in Dussnang, nachdem er zuvor während drei Jahren in Weinfelden und während gut sechs Jahren in Münchwilen stationiert war. Der Kandidat bringt zweifellos die notwendigen menschlichen und fachlichen Eigenschaften mit, um das wichtige Amt auszuüben. Heini Hasler ist 1947 in Lommis geboren. Nach dem Landwirtschaftslehrejahr trat er 1969 ins Thurgauische Polizeikorps ein. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. In seiner Freizeit huldigt er dem Laufsport.

Das waren noch Zeiten!

Sirnach, 8. Mai 1984 – An der Wilerstrasse in Sirnach, wo dieses Bild entstand, wird kein neues Coiffeurgeschäft mit Parfümerie- und Rauchwarenabteilung eröffnet. Nein, aber die nach langer Zeit wieder einmal heraufgezogenen Sonnenstoren weisen darauf hin, dass hier vor rund 60 Jahren ein kleines Geschäft seine Blütezeit erlebte. Hinter diesem Fenster übte damals Coiffeurmeister Scherrer sein Handwerk aus und verkaufte nebenher noch Parfümerieartikel und Rauchwaren. Sein Schwiegersohn Frank Eisenmann übernahm die Nachfolge. Nachdem dieser in Pension ging, schloss der kleine Coiffeurladen und diente danach Eisenwarenhändler Hans Frei als Büro.



Schnappschuss aus Sirnach.

Druckfehler für einmal nicht in der «Regi»

Eschlikon, 12. Mai 1984 – Druckfehler gehören leider für alle Zeitungsmacher zum Tagesgeschäft. Unser Bild zeigt aber, dass das «Druckfehler-teufelchen» auch andernorts gerne zuschlägt. «Ohalätz, en Tolgge!» Für einmal produziert von einem Tafelfabrikanten.



Wer entdeckt den Druckfehler?



Die Hinterthurgauer Jungschwinger trainieren jetzt schon fleissig.

Kantonaler Jungschwingertag 1984

Balterswil, 17. Mai 1984 – Der Thurgauische Kantonale Jungschwingertag 1984 findet anfangs oder Mitte September dieses Jahres in Balterswil statt. Auf dem Areal Rietwiese, wo früher die alte Turnhalle stand, werden die stärksten 120 Jungschwinger aus dem Verbandsgebiet des Nordostschweizerischen Schwingerverbandes ins Sägemehl steigen.

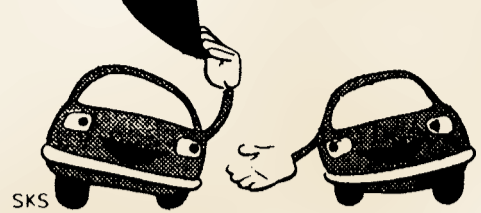
Umweltfreundlicher Holztransport

Region, 22. Mai 1984 – Langholztransport mit Pferdefuhrwerk; früher an der Tagesordnung, heute beinahe eine Seltenheit, allerdings noch nicht im Hinterthurgau. Die Gebrüder Ruppert vom Gehrenhof in Bichelsee transportieren Baumstämme noch regelmässig auf diese traditionelle Art und Weise. Im Zeitalter von Luftverschmutzung und Waldsterben ist zu hoffen, dass bald wieder vermehrt solche garantiert umweltfreundlichen «Habermotoren» zum Einsatz in Feld und Wald gelangen.



Die Gebrüder Ruppert mit ihrem Zwei-PS-Transporter im Hinterthurgau unterwegs.

Partner sein - sicher sein



Dorf-Metzg 8362 Balterswil
Frohsinn-Metzg 8370 Sirnach

Wochenschlager



Muttertagsbraten

(gewürztes Schweinsfilet, umwickelt mit Speck und eingepackt mit Teig, backofenfertig hergestellt) oder
delikates Fleischkäsebrät in Folien «falscher Rehrücken» zum Selberbacken
sooo einfach gestalten wir Ihnen den Muttertag

Grosse Auswahl an Grillspezialitäten
z.B. Chämibraten, Schlemmersteaks usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gebr. Peter Hauptstr., 8362 Balterswil, 073 43 17 54
Fischingerstr., 8370 Sirnach, 073 26 20 11



Dirigentin Ruth Hämmerli (links) und Kirchenchorpräsidentin Doris Gloor verfolgen mit sichtlichem Zufriedenheit die Probearbeiten zum Geburtstagsfest.

25 Jahre Evangelische Kirche

Aadorf, 26. Mai 1984 – Das Einweihungsfest der Evangelischen Kirche in Aadorf erfolgte vor einem Vierteljahrhundert. Höchste Zeit also für die Mitglieder des Kirchenchors, sich fürs Jubiläum, das im September stattfinden wird, zu rüsten. Der Männerchor

Aadorf hat sich verdankenswerterweise als Verstärkung für das Geburtstagskonzert zur Verfügung gestellt. Der somit auf gut 50 Köpfe, beziehungsweise Stimmen, aufgestockte Chor ist bereits fleissig am Proben.

Zusammengestellt von Peter Mesmer

Fussballschule FC Münchwilen

Beginn: Donnerstag, 3. Mai 1984
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Sportplatz Weinfelderstrasse

Knaben der Jahrgänge 1972 bis 1976 laden wir ein, in unsere Anfängerklassen einzutreten, um durch erfahrene Trainer richtig «tschutzen» zu lernen.

Die Teilnahme ist gratis.

Mitzubringen sind Turnschuhe und ein Leder- oder Plasticball

Weitere Auskunft erteilt:
Gino Bosshart, Telefon 073 26 38 84

Freundlich ladet ein

FC Münchwilen

Nothelferkurs in Münchwilen

Datum: Freitag, 4. Mai, 20.00 Uhr
Kursdauer: 5 Abende à 2 Stunden
Kurstage: Freitag und Dienstag
Ort: Sanitätszimmer Waldegg-Schulhaus (bei der Turnhalle)
Kursgeld: Fr. 50.-
Anmeldung: M. Schmid, Präsidentin
Telefon 073 26 47 11

Freundlich ladet Sie ein

Samariterverein Münchwilen

URS SCHATT

- Tiefbau
- Strassenbau
- Gartenbau
- Saugbagger

...wir saugen Ihre Sorgen weg!

www.urs-schatt.ch
8374 Oberwangen

Historischer Verein Eschlikon

071 971 24 26
www.historik-eschlikon.ch
info@historik-eschlikon.ch

Dächer, Fassaden, Solaranlagen. Durchdacht bis ins Detail.

brändle
Dächer Fassaden Solar

Sirnach / Wängi
071 969 38 40
www.braendleag.ch

Seit 20 Jahren mit der Region vertraut!

www.straessle-immo.ch

20 JAHRE

- Verkauf von Liegenschaften aller Art
- Immobilienschätzung
- Erstvermietung
- Bewirtschaftung und Verwaltung von Miet- und Stockwerkeigentumsliegenschaften
- Begründung von Stockwerkeigentum

Tel. 052 378 14 02
9508 Weingarten u. 9545 Wängi

Strässle Immobilien

Rätselpass

für zu Hause oder unterwegs

Fehlerbild

Im rechten Bild haben sich zehn Fehler eingeschlichen – finden Sie diese?



	6	1			7	9		
	8	9		5				
			8			7		
							4	3
3			1	6				7
6	2							
		8			1			
				4		8	5	
		2	5			3	9	

2			7				1	3
3					4			
		5					8	
	8			1				4
			4	9	6			
1				7				5
		4					5	
			2					7
8	5				3			1

Sudoku

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3x3-Blöcke nur einmal vorkommen.

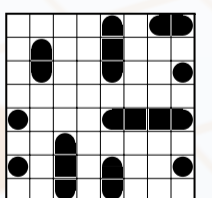
Bimaru

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind.

Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.

- 1 Frachter
- 2 Yachten
- 3 Kutter
- 4 Jollen

								2
								4
								1
	■							5
								0
								3
							■	2
	◐							2
4	2	1	6	0	3	2	2	3



LÖSUNG BIMARU:

8	5	7	9	6	3	3	9	7	8	5	1
6	1	3	2	2	4	5	9	8	5	1	7
9	3	6	7	4	2	2	8	5	1	4	3
6	2	4	1	8	7	5	3	6	4	5	8
1	4	9	3	7	4	1	8	9	6	2	5
5	3	2	4	9	6	1	7	8	4	1	8
7	8	6	5	1	2	3	9	4	3	9	4
4	7	5	6	3	3	1	8	2	9	2	4
3	9	1	8	2	4	4	7	6	5	7	8
2	6	8	7	5	9	4	1	3	8	5	6

LÖSUNGEN SUDOKU:



LÖSUNG FEHLERBILD:

Anfänger und Weltmeister am Start

Die zweite Etappe der Thurgauer Öpfel-Trophy bot auf Münchwilens Wegnetz und in Gewerbearealen einige Herausforderungen an die rund 700 Teilnehmenden.

Münchwilen – Schon der Start hatte es in sich. Die Teilnehmenden wurden nämlich zu den ersten Kontrollposten ins unübersichtliche Diversey-Firmenareal geschickt. Die verwinkelten Gebäude und unüberwindbare Zäune machten sogar den Besten auf den langen Distanzen Kopfzerbrechen. So benötigte der nachmalige Herren-Sieger, Staffeltweltmeister Joey Hadorn, für das Auffinden des ersten Postens eine Minute und 23 Sekunden, während Weltmeisterin Natalia Gemperli als Damen-Siegerin in 1.06 eine wesentlich schnellere Route erwischte hatte.

Viele Familien und Hobbysportler

Erfreulich viele Familien und Hobbysportlerinnen/-sportler nahmen die verschiedenen Strecken via Alterszentrum Tanzapfenland und das Mezikon Quartier zum Ziel bei der Waldegg unter die Füsse. Zwischen 18 und 30 Mal hatte es zu Piepsen, bis die Laufauswertung die Richtigkeit der Reihenfolge bestätigte und die Zeitangaben ausspuckte. Erholung bot sich schliesslich bei einem Schwatz in der gefragten Festwirtschaft der Münchwiler FC-Frauen.

Kantonaler Schul-OL mit 900 Teilnehmenden

Über den Mittag vor der Münchwiler Öpfel-Trophy wurde an gleicher Statt der sogenannte sCOOL-Cup, die kantonale Ausscheidung für den Schweizer Schulsporttag in der Disziplin OL ausgetragen. Rund 900 Mittel- und Oberschulenschülerinnen/-schüler aus den Kantonen Thurgau



Der erste Teil des Schul-OLs führte auch über Waldwege durch den Rootlaube-Wald.

und St. Gallen traten an, um einen der begehrten Startplätze zu ergattern, oder einfach, um möglichst schnell die rotweissen Kontrollposten anzulaufen und damit um eine Medaille zu kämpfen. Ranglisten und weitere Infos unter www.oepfel-trophy.ch.

Dorf-OL in Wallenwil

Am 7. Juni ist eine weiterer Dorf-OL im Hinterthurgau angesagt. In Wallenwil kann wiederum am Freitagabend ab halb sechs gestartet werden. Verantwortlich zeichnet dafür die Wallenwiler Männerriege, welche sich schon jetzt auf viele Teilnehmende aus der Region freut, welche für einmal das hübsche Dörfchen am Stutz erkunden wollen.

Beat Imhof ■

Mit vier Mannschaften am Jägerball-Spieltag

Kürzlich brach die Jugendriege des STV Dussnang-Oberwangen mit insgesamt vier Teams voller Motivation und Vorfreude zum Jägerball-Spieltag in Steckborn auf.

Dussnang-Oberwangen – Am Morgen kämpften die einzelnen Teams um den jeweiligen Sieg in ihren Gruppen. Mittags sah der Zwischenstand in den Gruppen wie folgt aus: Die Knaben A belegten den dritten Platz, während die Knaben B den zweiten Platz erreichten. Beide Mädchen B-Gruppen landeten auf dem vierten Zwischenrang. Nach einer kurzen Stärkung starteten die Platzierungsspiele. Am Ende des Tages erreichten die Gruppen folgende Platzierungen: Die Knaben A landeten

auf dem 11., die Knaben B auf dem 12. Platz, die Mädchen B 1 auf dem 18. und die Mädchen 2 auf dem 22. Platz. Die Kinder und Leiterinnen/Leiter blickten auf einen erlebnisreichen Tag zurück und können stolz auf ihre Leistungen sein.

Ein grosses Dankeschön geht auch an die vielen Eltern und Aktivmitglieder, welche es ermöglichten, mit einer solch grossen Gruppe nach Steckborn zu reisen.

Bianca Bürgi ■



Die vier Teams hatten viel Spass am Jägerball-Spieltag in Steckborn.

Tolle Erfolge an der Frühjahrmeisterschaft

Am letzten Aprilwochenende bestritten die Balterswiler Turnerinnen die Frühjahrmeisterschaft in Münchwilen. Für einige Turnerinnen war dies der erste Qualifikationswettkampf für die Schweizermeisterschaften.



Die Balterswiler Turnerinnen erlebten ein erfolgreiches Wochenende an der Frühjahrmeisterschaft.

Balterswil – Am Samstagmorgen eröffneten die K1 Turnerinnen den Wettkampf. Nora Schwager und Aiden Stonks turnten auf den Plätzen 34 und 47 in die Auszeichnungen. Am Nachmittag waren die grossen Turnerinnen auf dem Wettkampfbühnen zu sehen. In der Kategorie 6 erturnte sich Andrea Bachmann als Zwölfte eine Auszeichnung. Luzia Moser erreichte bei den Damen mit der herausragenden Note 9.60 am Sprung den vierten Schlussrang. Am frühen Sonntagmorgen ging es weiter mit den Turnerinnen der Kategorie 3. Sofia Guissani bekam auf dem 34. Rang eine Auszeichnung, während Aurelia Zuber in der Kategorie 4 den sechsten Platz erreichte und ebenfalls eine Auszeichnung mit nach Hause nahm. Am Nachmittag folgten weitere Erfolge, als Malea Rüegg (21.), Jarina Hösl (27.), Alicia Steger (28.)

und Lara Demasi (35.) in der Kategorie 2 Auszeichnungen gewannen. Den Abschluss des intensiven Wettkampfwochenendes machten die Turnerinnen der Kategorie 5. Sarina Just (8.) zeigte eine sensationelle Bodenübung und

wurde mit der Note 9.70 belohnt. Lenja Töngi und Giulia Capassi erreichten Punktegleich den 17. Rang und Maline Haldemann den 26. Schlussrang.

Larissa Bischof ■

Siege am Fiirbigcup in Engelburg

Anfang Mai startete die Aktivriege des STV Dussnang-Oberwagens am Fiirbigcup in Engelburg. Die Titelverteidigung gelang erfolgreich.

Dussnang-Oberwangen – Zuerst starteten die Turnerinnen und Turner der Team Aerobic und erzielten die Note 8.28. Anschliessend turnten unsere Turnerinnen gleich für den Schulstufenbarren ein. Ihre super Vorführung wurde mit der Note 9.26 und dem grossartigen dritten Schlussrang belohnt. Weiter ging es mit Gymnastik.

Erstmals bei dieser Edition des Fiirbigcups wurde auch diese Disziplin von einem Wertungsgericht bewertet. Die Vorführung vor tosendem Publikum erhielt die grossartige Note 9.41 und den ersten Schlussrang. Zu guter Letzt zeigten unsere Turner ihr Können am Barren. Zu später Stunde machten sie nochmals richtig Dampf

in der Turnhalle in Engelburg. Ihre Vorführung wurde mit der grandiosen Note 9.48 und dem ersten Schlussrang belohnt. Der Titel wurde somit ein weiteres Jahr erfolgreich verteidigt. Für die Aktivriege war der Fiirbigcup ein erfolgreicher Start in die Wettkampfsaison.

Ramon Scherrer ■

Persönliche Bestleistungen und Podestplätze am Interregio und Teamwettkampf

Alessa Morado startete als erste Fahrerinnen des RV Sirmach am Interregio Wettkampf im Kunstradfahren in Brugg. Mit einer sehr sauberen und schönen Kür verdiente sie sich eine neue persönliche Bestleistung.

Sirmach – Nach ihrer Verletzungspause meldete sich Kiana Meier mit einer neuen Kür zurück. Sie zeigte ihr Können und verliess zufrieden die Fahrfläche. Als letzte Starterin schloss Annick Gfeller den ersten Block ab. Leider musste sie einige Unsicherheiten in Kauf nehmen. Das neue Bild funktionierte aber perfekt.

Podestplätze

Im nächsten Block fuhren der Vierer Sirmach 1 mit Alessa Morado, Anouk Schaff, Eric Schaff und Malia Hubmann. Sie zeigten zu Beginn eine saubere und konzentrierte Kür. Gegen Ende mussten sie aber einige Male vom Rad. Der Vierer Sirmach 2 mit Enja Knopf, Kiana Meier, Darina Waldburger und Annick Gfeller schlossen den Block mit einer schönen Kür ab. Sie fuhren knapp an der Bestleistung vorbei und platzierten sich auf dem zweiten Rang. Gleichzeitig fuhren Darina Waldburger und Jasmin Altwegg. Darina zeigte ein schönes Programm. Auch bei ihr klappten die neuen Bilder und sie belegte den zweiten Rang. Bei Jasmin Altwegg funktionierten die neuen Bilder, leider musste sie aber bei anderen Übungen einige Stürze in Kauf nehmen. Sie klassierte sich auf dem dritten Platz. Den Schluss bildete der Sechser Einrad mit Alessa Morado,

Anouk Schaff, Eric Schaff, Malia Hubmann, Sia Frehner und Nayla Hubmann. Sie fuhren eine gewohnt saubere Kür. Am Schluss reichte die Zeit aber nicht mehr und sie mussten einige Abzüge mitnehmen. Der Teamwettkampf ist wie jedes Jahr das Highlight aller Sportler. In diesem Jahr fand er in Oberbüren statt. Der RV Sirmach startete mit den drei Teams «Chetterisser», «Sattelbrecher» und «Pedalblockierer». Im Team «Chetterisser» startete der Sechser Einrad mit Alessa Morado, Eric Schaff, Anouk Schaff, Malia Hubmann, Nayla Hubmann und Sia Frehner. Nach der Hälfte ihres Programms mussten sie leider vom Rad und kassierten einige Abzüge. Gleich nach ihnen fuhr Darina Waldburger. Durch den rutschigen Boden fiel sie einmal vom Rad, ansonsten zeigte sie wie immer eine solide und schöne Kür. Im gleichen Team starteten auch Enja Knopf und Yuna Oberhänsli. Nach ihrer langen Verletzungspause war dies für Enja Knopf ihr erster Einer-Wettkampf in dieser Saison. Alle Schwierigkeiten klapperten fehlerfrei und zufrieden verliess sie die Fläche. Auch Yuna Oberhänsli fuhr eine schöne, fehlerfreie Kür. Mit dieser fuhr sie knapp an ihrer persönlichen Bestleistung vorbei. Im zweiten Team «Sattelbrecher» fuhr der Vierer Kunstrad Sirmach 1 mit Alessa

Morado, Eric Schaff, Anouk Schaff und Malia Hubmann. Auch sie fuhren eine neue Bestleistung aus. Mit ihnen im Team war auch Annick Gfeller. Bis zum Schluss fuhr sie eine wunderschöne, saubere Kür. Auch Kiana Meier zeigte eine schöne Kür, bei ihr funktionierten die Schwierigkeiten ebenfalls fehlerfrei. An ihrem erst dritten Wettkampf zeigte Maylin Schnelli eine fehlerfreie, wunderschöne Kür. Mit dieser verdiente sie sich eine neue Bestleistung. Im dritten Team startete der Vierer Kunstrad 2 mit Enja Knopf, Kiana Meier, Annick Gfeller und Darina Waldburger. Auch sie legten bis auf einige Tipper und einen Sturz ein schönes Programm auf die Fläche. Mit ihnen im Team war auch Alessa Morado. Ihr lief es sehr gut. Leider musste sie am Schluss mehrere Abzüge in Kauf nehmen. Jasmin Altwegg musste durch einen üblen Sturz ihr Programm unterbrechen. Trotzdem zog sie den Rest ihrer Kür erfolgreich durch. Mit zwei neuen Bildern und einer schönen Kür schloss Mascha Knopf ihr Programm erfolgreich ab. Auch sie wurde mit einer neuen persönlichen Bestleistung belohnt. In der Rangliste belegte das Team «Chetterisser» den 18. Schlussrang, vor «Sattelbrecher» auf Platz 19 und «Pedalblockierer» auf Platz 20.

Enja Knopf ■

Ein interessanter Vortrag zum Brunch

Insgesamt 70 Seniorinnen und Senioren fanden kürzlich den Weg in das evangelische Kirchengemeindehaus Bichelsee. Zum ausgiebigen Brunch hörten sie einen interessanten Vortrag.

Bichelsee – Das Frühstücksbuffet liess keine Wünsche offen. Es bot Bichermüesli vom Feinsten, garnierte Fleisch- und Käseplatten, eine variantenreiche Brotauswahl, Früchte, Joghurt, Cerealien und mehr. Eine Besucherin meinte beim Schöpfen schmunzelnd: «Nur de Teller isch fascht z'chli für all das Gueti». Das war aber kein wirkliches Problem, denn Nachschöpfen war bis zum Schluss möglich. In gelöster, ungezwungener Atmosphäre wurde geplaudert, gelacht und gegessen.

Informationen aus erster Hand

Als Bruno Flater, Präsident des Seniorenkreis Bichelsee, Herrn Meili von der Kantonspolizei Thurgau ansagte, wurde es ruhig. Gespannt folgten alle Anwesenden den Ausführungen zum Thema «Sicher unterwegs im Internet». Meiles Ziel war es nicht, Spezialwissen zu vermitteln, sondern mit den Infos sollten die Anwesenden nach dem Vortrag heimgehen und das Gehörte umsetzen können. Dies ist ihm vollumfänglich und hervorragend gelungen. Die Internet-Kriminalität habe massiv zugenommen und die Machenschaften würden immer ausgeklügelter und raffinierter. Es benötige viel Menschenverstand und Ruhe, um sich der ganzen Problematik bewusst zu stellen und nicht in eine Falle zu tappen. Niemand sei davor geschützt. Meile zeigte anhand von diversen Beispielen auf, wie die Kriminellen vorgehen können. Angebliche Erbschaften oder verblüffende Angebote seien früher per Post oder Fax versandt worden,



Die Seniorinnen und Senioren erlebten einen genussvollen und zugleich aufschlussreichen Vormittag.

heute werde einfach das soziale Netzwerk dazu missbraucht. Dabei seien die Möglichkeiten beinahe grenzenlos. Zum Merken. Schnelles Geld ohne Verlustrisiko ist eine Illusion, vertrauen Sie niemandem Geld an, den Sie nur virtuell kennen, holen Sie vorgängig Informationen ein, zum Beispiel via Finma-Link, und beachten Sie stets die Warnlisten.

Vorsicht ist geboten

Die Kriminellen würden diverse Register ziehen, um ihre Köder auszuliegen. Anhand von Bildern aus der Mythologie erläuterte Meile die verschiedenen Bereiche: Wunsch nach Macht und Geld, Schnäppchenjagd, Liebesbezeugungen, Schock und Angstmacherei. Er gab viele Tipps, wie sich der Einzelne schützen kann. An erster Stelle steht für Meile jedoch: «Gesunder Menschenverstand walten

lassen!» Dabei soll man nie etwas unter Zeitdruck machen. Durchatmen, überlegen und erst dann handeln! Wichtig sei auch der Umgang mit Passwörtern. Zum Bilden von sicheren Passwörtern bot Meile eine witzige Idee: Satz bilden und alle Anfangsbuchstaben und Sonderzeichen benutzen. Weiter empfahl er einen sparsamen Umgang mit persönlichen Daten, Kredit- und Bankabrechnungen regelmässig kontrollieren, im Mail auf keinen Link drücken, sondern diesen kopieren und im Web separat eingeben und vieles mehr. Nach dem interessanten und kurzweiligen Vortrag konnten sich die Seniorinnen und Senioren mit Broschüren und Link-Listen zum Thema eidecken und persönliche Fragen stellen. Das Thema Internet-Kriminalität wird wohl noch lange nachhallen und viel Gesprächsstoff bieten.

Claudia Widmer ■

Weg der Neuentwicklung

Am öffentlichen Informationsanlass vom 19. April im Pfarreisaal Bruder Klaus in Eschlikon stellten die kath. Landeskirche Thurgau und das zuständige Bischofsvikariat des Bistum Basel die Ziele und Arbeitsergebnisse des Pilotprojekts «dual kongruent» im Raum Thurgau Süd vor.

Eschlikon – Mit einem Gebet für den Frieden von Franz von Assisi eröffnete Bischofsvikar Hanspeter Wasmer den öffentlichen Informationsanlass zum Projekt «dual kongruent» im Raum Thurgau Süd. Ziel des Projekts ist, angesichts der Personalsituation die Pfarreien auch in Zukunft als lebendige kirchliche Orte zu gestalten. Dabei «sollen nicht nur Strukturen verändert, sondern ein Weg der Neuentwicklung gegangen werden», so Kirchenratspräsident Cyrill Bischof gegenüber den 120 Anwesenden im Pfarreisaal Bruder Klaus in Eschlikon. Der Fokus soll nicht einzig auf Liturgie und Gottesdienst liegen, sondern auf das Leben und die Kirche im Alltag gelegt werden. Im Rahmen des Projekts «dual kongruent» wird die duale Kirchenstruktur aus Pfarreien (als kirchenrechtliche und pastorale Grösse) und Kirchengemeinden (als administrative und öffentlich-rechtliche Grösse) kongruent, also flächenmässig deckungsgleich, gestaltet werden. Dies erleichtert die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien und Kirchengemeinden, von denen es künftig durch Fusionen und Neuumschreibungen je rund 25 im Thurgau geben soll.

Arbeiten im Netzwerk

Die Pfarreien arbeiten künftig in einem Netzwerk zusammen und gewährleisten damit die grundlegenden



Kirchenratspräsident Cyrill Bischof erläuterte 120 Gästen das Pilotprojekt «dual kongruent».

kirchlichen Leistungen für alle Menschen. Die Pilotregion Thurgau Süd, welche die Hinterthurgauer Kirchengemeinden, Pastoralräume und Pfarreien umfasst, ist ein eigenes Netzwerk. Es sind neue personelle Lösungen vorgesehen, dabei sollen Interessierte für die Netzwerktätigkeit gefunden und qualifiziert werden. Als Ansprechpersonen und «Gesicht vor Ort» unterstützen und koordinieren sie die Freiwilligen und Gruppen. Dabei übernehmen sie Verantwortung, bringen Ideen ein und arbeiten im Netzwerk zusammen. Für die Tätigkeit als Netzwerker oder Netzwerkerin werden Kurse angeboten, die berufsbegleitend absolviert werden können. Die Katholische Landeskirche Thurgau übernimmt die Koordination der Qualifizierungskurse und die Begleitung der interessierten Personen. «Es ist wichtig, dass interessierte Personen

gefunden werden, welche die Funktion der Netzwerkerin oder des Netzwerkers übernehmen», so Generalsekretärin Michaela Berger-Bühler und ermuntert für diese wichtige Tätigkeit.

Langfristiges Projekt

Das Projekt «dual kongruent» wird nicht von heute auf morgen umgesetzt, sondern stückweise im Rahmen von einem oder mehreren Pilotprojekten. Ganz nach dem Motto von Papst Johannes XXIII. «Wir sind nicht auf der Erde, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strahlt und für eine schöne Zukunft bestimmt ist». So sind die Verantwortlichen von Bistum und Landeskirche überzeugt, mit dem Projekt «dual kongruent», die katholische Kirche im Thurgau zukunftsfähig zu machen.

Hermann Herburger ■

TRAUERANZEIGEN



Politische Gemeinde Fischingen
 Gestorben am 1. Mai 2024
 in Oberwangen
Sabine Elisabeth Lattmann
 geboren am 16. Februar 1965, ledig,
 von Zürich, wohnhaft gewesen in
 Oberwangen, Dorfstrasse 10
 Es findet keine Abdankung statt.



Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
 Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:
 todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
 Dienstagausgabe Sonntag, 18 Uhr
 Freitagausgabe Mittwoch, 18 Uhr

Klarinettenkunst im Kloster Fischingen

Das ensemble le phénix und der Klarinetist Nils Kohler sind am Sonntag, 12. Mai zu Gast im Kloster Fischingen.

Fischingen – Mozarts berühmtes Klarinettenquintett ist eine der schönsten musikalischen Geschenke der Musikgeschichte. Mozart liebte die Klarinette wegen ihres der Singstimme ähnlichen Klanges. Die Verschmelzung von Heiterkeit und sanfter Trauer ergab sich für Mozart aus dem Zusammenspiel von Klarinette und Streichern beinahe von selbst. Dem berühmten Werk Mozarts wird, wie es sich für le phénix Programme gehört, das Klarinettenquintett des unbekanntem englischen Komponisten Coleridge-Taylor zur Seite gestellt. Der in den USA gefeierte Kammermusik-Komponist versteht es in der Klangsprache der Spätromantik, Klarinette und Streichinstrumente farbenreich in Szene zu setzen – Inspiration und Klasse eines vollendeten Meisters. Nils Kohler erhielt seine Ausbildung in Bern, Basel und Köln und ist als gefragter Solist, Kammer- und Orchestermusiker in ganz Europa tätig. So war er bereits am Davos Festival, in Donaueschingen und Lucerne Festival zu Gast. Die Mitwirkenden des

Ensembles haben sowohl modernes als auch historisches Instrumentalspiel studiert, zwei ihrer CDs wurden mit einem ECHO-Klassikpreis ausgezeichnet und Gastspiele geben sie in Berlin, Wien und der Elbphilharmonie Hamburg.

Programminfos

Das Konzert beginnt am Sonntag, 12. Mai um 16.15 Uhr in der Bibliothek und dauert zirka 70 Minuten. Der Eintritt kostet 30 Franken. Das Konzert-Kulinarik Ticket gibt es für 79 Franken, mit zusätzlicher Übernachtung im Einzelzimmer für 228 Franken oder im Doppelzimmer für 169 Franken pro Person. Als Vorspann zum Konzert erzählt Walter Hugentobler, Geschäftsführer, um 14.30 die Geschichte zum Grab der heiligen Idda. Dieses ist für viele Ratsuchende ein Zufluchtsort. Hier erhoffen sie sich Heilung, Trost und Antworten auf ihre Fragen. Die Teilnahme an der Geschichtenerzählung ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

eing. ■



Das ensemble le phénix und Klarinetist Nils Kohler werden das Kloster Fischingen mit einzigartigen Klängen verzaubern.



Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirmach

Optik  **Sichtwerk**



aagena
aadorf apotheke drogerie

Gesundheitsvorsorge
Messung von Blutfettwerten, Blutzucker, Blutdruck etc.

Tel: 052 368 05 05 Bahnhofstrasse 8
www.aadorf-apotheke.ch 8355 Aadorf

Fusspflege für Sie und Ihn



Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Stets gut zu Fuss
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

e Architektur
sucht Umbauobjekt
oder Bauland

www.e-arch.ch
Tel. 071 913 36 70

BENEFIO 

Budgetberatung

Jetzt weiss ich weiter!

budgetberatung-tg.ch

ENTSORGEN IN DER NÄHE



KÄGI
SAMMELHOF

HEIDELBERGSTRASSE 5 IN AADORF

WIR MACHEN „DIE BRÜCKE“
FREITAG + SAMSTAG NACH AUFFAHRT

**10.+11. MAI 2024
GESCHLOSSEN**

KÄGI 

Kägi AG · Hinterdorfstrasse 5 · 9547 Wittenwil
Tel 052 365 45 61 · www.kaegiag.ch

«Chumm,
mir gönd go
schwimmä!»



Hallenbad Sirmach

Mo–Fr	18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–13.00 Uhr

www.sirmach.ch



Lidl Sportpark Bergholz

Montag	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	8.00 Uhr–20.00 Uhr
Sonntag	8.00 Uhr–20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch



Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–17.00 Uhr

www.aadorf.ch

Wir feiern **20 Jahre OPTIK Team**

Ausschneiden und profitieren.

**Gutschein:
20 % Rabatt* auf
Brillengläser.**

Gültig bis 31. Mai 2024



Termin

*Nur gültig mit diesem Gutschein. Ausgeschlossen sind Komplettangebote. Der Gutschein ist nicht kumulierbar.

OPTIKTEAM
Gesunde Augen erleben mehr

Winterthurerstrasse 6 | 8360 Eschlikon TG | 071 971 50 50 | www.optikteam.ch

zukunft schaffen

KORN HAUS 

Tag der offenen Tür
gemeinsam zukunft schaffen



Samstag, 8. Juni 2024
10.00-17.00 Uhr

KORN HAUS	Produktion
Schwalbenstrasse 7	Handel
8374 Dussnang	Ausbildung Integration
071 995 55 95	Wohnen
kontakt@korn.haus	

AK Wohnaccessoires

Sommer-Abendverkauf
Dienstag 7. Mai
17-20 Uhr

Blumenaustrasse 10
8360 Eschlikon

www.akwohnaccessoires.ch

e Zu verkaufen in
8556 Lamperswil
5½ Zi.-EFH / Wfl.160 m²

- Neues freist. EFH. Ruhige sonnige Lage !
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
- Grosse Doppelgarage direkt im Haus.
- Landfläche: 467 m² / Preis: Fr. 1'250'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends

Verbinden Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

Alle Informationen finden Sie unter **aadorfer-maess.ch**

AADORFER MÄSS 2024

30. AUGUST - 1. SEPTEMBER

IM **RAIFFEISEN REITCENTER AADORF**

MESSE-HIGHLIGHTS

Über 90 Aussteller,
Live-Konzerte und DJ,
attraktive Tombola,
kulinarische Vielfalt
und vieles mehr!

Hauptsponsor
RAIFFEISEN

Partner
aadorf.ch
am puls der schweiz

Kulturpartner
Kulturveranstalter Aadorf
GAFF

Medienpartner
REGI DIE NEUE

Medienpartner
Egger / Aadorfer Zeitung